

\* (Der eiserne Nickel.) Wiewohl die Ausgabe der neuen Zwanzighellerstücke aus Eisen, erst für den heutigen Tag angekündigt war, ist schon gestern eine ganze Menge der neuen Scheidemünzen in Verkehr gesetzt worden. Immerhin war es am ersten Tag doch noch eine Seltenheit, so ein neues Geldstück in die Hand zu bekommen, so daß die glücklichen Besitzer nicht wenig darum beneidet wurden und mit Argusaugen beim Herumzeigen aufpaßten, daß es nicht verschwinde. Das wird freilich nicht lange dauern, auch diese Neuheit wird ja bald zu den Alltäglichkeiten gehören und man wird sich daran ebenso rasch gewöhnen, wie man die alten Nickelstücke vergessen wird. In ihrem Außern unterscheidet sich die neue Münze fast gar nicht von den alten, nur der Glanz fehlt ihr, und man fühlt unwillkürlich das Bedürfnis, dieses schmutzig graue Geldstück ein wenig zu reinigen. Nach der Farbe und dem Klang beim Auffallen könnte man glauben, ein Stückchen Blei in der Hand zu haben, doch es ist zu leicht, leichter noch als das alte Nickelstück und auch ein wenig dünner als dieses. Ob sich die Prägung, die ganz die gleiche wie bei den Nickelmünzen ist, rascher im Verkehr abschleifen wird, kann erst die Erfahrung lehren, aber diese wird man wohl nicht zumachen brauchen, denn schließlich ist's ja doch nur ein Kriegsgeld und wird — hoffentlich — viel früher wieder eingezogen werden, als daß man seine Haltbarkeit erproben könnte.